

# Leitbild Zeitz 2035

## Ziele und Teilziele nach Handlungsfeldern, (Entwurf nach Auftakt, Workshops, 2. Ideenwerkstatt )

### Die Entwicklung und der Aufbau des Leitbildes für Zeitz

Die Entwicklung des Leitbildes der Stadt Zeitz ist ein Vorhaben das von der Investitionsbank Sachsen-Anhalt und dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt im Programm "Sachsen-Anhalt REGIO" gefördert wird. Am 26.04.2018 erfolgte durch den Stadtrat der Stadt Zeitz der Grundsatzbeschluss zur Entwicklung eines Leitbildes für die Stadt Zeitz. Dabei wurden die thematischen Schwerpunkte „Wirtschaft/Arbeit“, „Kultur/Tourismus“, „Jugend/Soziales“ und „Verwaltung/Politik“ vorerst festgelegt. Während der Auftaktveranstaltung wurden diese vier Arbeits- bzw. Interessengruppen bestätigt und dann im Fortgang des Leitbildprozesses kontinuierlich erweitert, so dass sich daraus vier umfangreichere Themen- oder Handlungsfelder erschlossen haben, die dann auch mit den zugeordneten, nachfolgenden Einzelthemen inhaltlich weiter ausgefüllt wurden:

- Wirtschaft – Arbeit – Leben & Wohnen
- Kultur – Tourismus
- Gesellschaft & Soziales – Sport – Freizeit
- Verwaltung & Politik

Über diese Einzelthemen hinaus hat sich ein weiteres Thema herausgebildet, indem parallel zum Leitbildprozess das Integrierte Stadtentwicklungskonzept erarbeitet wird. Hierzu ist auch mit dem Leitbild eine Kompatibilität herzustellen. Da sich dies wie auch einzelne weitere Aussagen (Ziele, Projekte, Maßnahmen) über mehrere Themen erstrecken können, wurde hierfür ein abschließendes Einzelthema formuliert:

- Leitbild- und Stadtentwicklung – Querschnittsaufgaben.

Die Erarbeitung des Leitbildes erfolgte unter breit angelegter Bürgerbeteiligung in mehreren Stufen. Wesentliche Meilensteine dabei bildeten:

- Stadtratsbeschluss zur Entwicklung eines Leitbildes am 26.04.2018
- Auftaktveranstaltung am 20.11.2018
- Durchführung einer Einwohnerbefragung bis 04.01.2019
- Workshops am 23.01. und 24.01.2019
- 1. Ideenwerkstätten am 04./05.03.2019
- 2. Ideenwerkstätten am 17./18.06.2019

Der Aufbau des Leitbildes folgt dem Prinzip der schrittweisen Detaillierung oder auch Konkretisierung der entwickelten Strategie. Ganz oben an steht die **Gesamtaussage** zur Vision für die Stadt Zeitz im Jahr 2035, d.h. einer Antwort auf die Frage „Wie wollen wir im Jahr 2035 sein?“

Um diese Gesamt-Vision greifbar zu machen, sind den jeweiligen Einzelthemen **Visionen** zugeordnet worden („Wie wollen wir im Thema Wirtschaft im Jahr 2035 uns darstellen/agieren?“). Da die Bürger,

die Unternehmen, die Einrichtungen und Institutionen in und der Stadt selbst dahinter stehen und diese Ziele gemeinsam vertreten sollen, werden diese Aussagen aus der „Wir-Perspektive“ formuliert.

Oft haben diese Aussagen für das Einzelthema ebenfalls nur generalisierenden Charakter. Deshalb sind für diese Visionen **Strategische Leitziele** herausgearbeitet worden. Verständlich wirken diese in Form einer Willensbekundung, also über den Ansatz „Dazu wollen wir...“. Diese noch zum Teil etwas allgemeiner gehaltenen Leitziele können oft mit konkreteren Aussagen zu Teilzielen, Instrumenten für ihre Umsetzung oder gar ersten Aufgaben besser beschrieben bzw. erläutert werden. In diesen Fällen sind Untersetzungen mit dem Ansatz „Das heißt...“ eingefügt worden.

Da im Laufe der gesamten Diskussionen bereits viele konkrete Vorschläge für die Umsetzung der Ziele kamen und dies letztlich in jedem Falle zur Realisierung des Wettbewerbs unabdingbar ist, wurde ein so genannter Projekt- und Maßnahmenpeicher gebildet. Der **Projekt- und Maßnahmenpeicher** erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, kann immer noch weiter ergänzt oder auch korrigiert werden. Dieser ist Grundlage für die Ausarbeitung mit eines Projekt- und Maßnahmenplanes mit Zuständig- bzw. Verantwortlichkeiten, Terminierung, Budgetierung etc. Dieser Projekt- und Maßnahmenpeicher bildet einen gesonderten zweiten Teil des Leitbildes, der damit auch fortlaufend zu aktualisieren bzw. weiterzuentwickeln ist.

#### Aufbau des Leitbildes für die Stadt Zeitz



## Wirtschaft

### Vision:

**Wir sind die wirtschaftsfreundlichste Stadt in der Metropolregion und bieten attraktive Rahmenbedingungen für eine zukunftssträchtige Wirtschaftsentwicklung.**

### Strategische Leitziele

#### *Dazu wollen wir...*

- einen neuen Pioniergeist entwickeln und weltoffen sein, um die Struktur- und Entwicklungsprobleme zukunftsgerichtet und gemeinsam mit der Bevölkerung zu lösen. *Das heißt,*
  - die Technik – Affinität fördern (Technik-Affinität der Dienstleister nutzen, um eine hohe Flexibilität bei wirtschaftsnahen Dienstleistungen zu garantieren),
  - IT-Infrastrukturen nutzen, um das Handwerk zu stärken,
  - die Kreativwirtschaft fördern, stärken und weiterentwickeln,
  - die digitale Infrastruktur und intelligente Vernetzung der Nutzer ausbauen.
  
- die Bestandssicherung, An- und Umsiedlung sowie die Erweiterung von Unternehmen fördern und unterstützen. *Das heißt,*
  - Industriestadt bleiben und vorhandene Industriestrukturen sichern und revitalisieren,
  - verlässliche Rahmenbedingungen für Dienstleistungen, Handwerk und Handel sichern,
  - aktiv Maßnahmen zur Bestandssicherung der lokal vorhandenen Industrie vornehmen und die Rahmenbedingungen für eine wirtschaftliche Entwicklung sichern,
  - die „Leuchttürme“ der Industrie stärken (Zuckerfabrik, MIBRAG),
  - eine kluge Energiepolitik zur Neuansiedlung innovativer Industrien verfolgen,
  - eine hohe Flexibilität in der Dienstleistungsorientierung für die Wirtschaft gewinnen,
  - die Revitalisierung von Industrie- und Gewerbeflächen/-branchen erreichen
  - die Innen- vor Außenentwicklung insbesondere für die Handelseinrichtungen absichern.
  
- strategische Partnerschaften zum Wissens- und Kommunikationsaustausch zwischen Industrie, Handwerk, Bildungseinrichtungen, städtischen u.a. Institutionen entwickeln. *Das heißt,*
  - Kooperationen schaffen und Wissen teilen,
  - regionale Wertschöpfungsketten sowie
  - strategische Partnerschaften zwischen Stadt, Schulen, Handwerk und Industrie bilden.

## Arbeit

### Vision:

**Als wirtschaftsfreundlichste Stadt in der Metropolregion bieten wir attraktive Bedingungen für Unternehmen und Beschäftigte.**

### Strategische Leitziele

#### *Dazu wollen wir...*

- langfristige, moderne und qualifizierte Arbeitsplätze bzw. Rahmenbedingungen für diese schaffen. *Das heißt,*
  - den Umstrukturierungsprozess in der Braunkohleregion als Chance zu nutzen,
  - den Mittelstand zu stärken,
  - mehr finanzielle Unterstützung durch den Bund einzufordern.
  
- die Grundlagen für qualifizierte und langfristige Ausbildungs- und Arbeitsplätze schaffen. *Das heißt,*
  - Weiterentwicklung der Berufsschulausbildung,
  - die Bildungsinfrastruktur am Standort sichern,
  - Schaffung einer modernen Verkehrsinfrastruktur,
  - eine Digitalisierungsstrategie entwerfen,
  - mittels einer modernen IT-Infrastruktur die Digitalisierungsstrategie unterstützen.
  
- die Trendwende der Arbeitsplatzanforderungen aufgreifen und nutzen. *Das heißt,*
  - die Gründerszene, Start-Ups und neue Innovationen fördern.
  - ein Standort- und Marketingkonzept zur gezielten Akquise entwickeln,
  - aktuelle Entwicklungstrends aufnehmen und die dafür notwendigen Rahmenbedingungen für Unternehmen, Handwerk, Handel, Dienstleistungen und Arbeitnehmer schaffen.
  - qualifizierte Industriearbeitsplätze für die Fachkräfte von Morgen schaffen.
  - qualifizierte Fachkräfte (Humankapital) gewinnen und die IT-Infrastruktur zur Stärkung der vorhandenen Potentiale nutzen.
  
- mehr Arbeitsplätze schaffen, um soziale Unterschiede abzubauen und den Einwohnerrückgang zu stoppen.

## Leben & Wohnen

### Vision:

**Wir sind durch Offenheit geprägt. Der vielfältige Naturraum und die lebenswerte Stadtstruktur machen die Stadt und ihre Ortsteile zu einem attraktiven Wohnstandort für Menschen verschiedenster Zielgruppen.**

### Strategische Leitziele

#### *Dazu wollen wir...*

- die lebenswerte und intakte städtebauliche Struktur von Zeitz und seinen Ortsteilen erhalten und stärken. *Das heißt,*
  - weiteren Zuzug ermöglichen und eine stabile Einwohnerzahl halten,
  - keine reine „Arbeitsstadt“ sein.
  - die das städtebauliche Bild beeinträchtigenden Leerstände wiederbeleben bzw. als Potential nutzen,
  - den Radverkehr in der Innenstadt fördern,
  - den Durchgangsverkehr verringern,
  - die vorhandenen Marktplätze in ihrer Struktur und Nutzungen besser herausstellen.
  
- die Grünflächen, Wälder und Seen als vielfältigen Erholungsraum weiterentwickeln sowie als wertvolles „Erbe“ immer wieder bewusst zu machen. *Das heißt,*
  - den grünen Charakter der Stadt erhalten,
  - Grünflächen sowie Erholungsgebiete erhalten und pflegen,
  - die Weiße Elster als wichtigen Bestandteil zukünftiger Stadtentwicklung wahrnehmen und in das urbane Leben integrieren.
  
- Zeitz mit seinen Ortsteilen als eine moderne Stadt entwickeln, die als Wohnstandort für Menschen aller Generationen und Herkunft trotz der Großstadtkonkurrenz im Umland attraktiv ist. *Das heißt,*
  - sich offen gegenüber dem Thema Migration und Zuwanderung zeigen, um einen negativen Saldo in der Bevölkerungsstruktur zu vermeiden,
  - barrierefreien Wohnraum schaffen,
  - Wohnraum für verschiedene Generationen bzw. Zielgruppen bereitstellen,
  - ältere Menschen vermehrt ins städtische Geschehen einbinden und sie als wichtigen Bestandteil der urbanen Bevölkerung wertschätzen,
  - offensiv mit günstigem Wohnraum werben,
  - das Mehrgenerationengefüge nicht zwingend als „Alle wohnen unter einem Dach“ verstehen,
  - sich vermehrt mit den Partnerstädten austauschen (Darchan, Detmold, Kaliningrad, Tosu, Prescott),
  - den Breitbandausbau insbesondere in den Ortsteilen schnell vorantreiben.

- den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) als wichtiges verbindendes Instrument auch zwischen den Stadt- und Ortsteilen sowie zur besseren Ein- bzw. Anbindung in der Region stärken. *Das heißt,*
  - die Verbesserung des Nahverkehrs/ÖPNV in die umliegenden Städte (Oberzentren der Region Leipzig/Halle/Gera) und die Ortsteile von Zeitz,
  - die Anbindung an Oberzentren stärken,
  - in den Nahverkehr die Ortsteile einbinden und möglicherweise einen Ausbau der Verbindung Richtung Halle bzw. Gera und Jena forcieren.

2. ZUSAMMENSTELLUNG

## Kultur

### Vision:

**Das kulturelle Leben ist durch eine vielfältige Kulturlandschaft geprägt: Neben der Industriekultur spielen Natur- und Gourmetthemen eine zentrale Rolle und werden unter Einbezug der historischen Potenziale ausgeschöpft.**

### Strategische Leitziele

#### *Dazu wollen wir...*

- die einzigartige Kulturlandschaft der Industriekultur in Zeitz als wichtiger Standortfaktor fördern und stärken. *Das heißt,*
  - o die freien und städtischen Kulturträger haben wichtige Bedeutung für das gesellschaftliche Leben, welche es zu erhalten und fördern gilt,
  - o das Brauchtum und die Geschichte zu bewahren, das baukulturelle Erbe zu erhalten und zu vermarkten,
  - o kulturhistorisch bedeutsame Orte als Veranstaltungsorte nutzen und bespielen,
  - o Kunst- und Kulturprojekte mit lokaler, regionaler und nationaler Ausstrahlung fördern.
  
- Weltoffenheit demonstrieren und kreative, schöpferische Impulse initiieren. *Das heißt,*
  - o die Kulturangebote für alle Alters- und Zielgruppen auszurichten,
  - o eine vielfältige Vereinslandschaft weiter zu pflegen,
  - o durch die enge Zusammenarbeit von Initiativen und Vereinen mit der Stadtverwaltung das gesellschaftliche Leben weiter zu bereichern.
  
- Identität stiften und lokale Akteure besser miteinander vernetzen. *Das heißt,*
  - o die Stadtidentität bewahren und dadurch die Identifikation mit der Stadt für alle Altersgruppen stärken,
  - o die Kulturträger mit den Kulturgütern und untereinander verbinden, z. B. die Vernetzung des Kloster Posa, des Doms, des Schloss-Museums und der Bibliothek herstellen, ein übergeordnetes Kulturprojekt beispielsweise durch lokale Kulturschaffende entwickeln,
  - o ein aktives Netzwerk der Kulturszene aufbauen,
  - o Imagepflege über Kulturbotschafter betreiben und überregional ein „stolzes“ Innen- & Außenmarketing über die Kultur erzeugen.
  
- eine breitere Kulturförderung erreichen. *Das heißt,*
  - o mehr finanzielle Mittel für kulturelle Projekte und Standorte zu akquirieren,
  - o den Einsatz von finanziellen Mitteln zu optimieren bzw. gezielt zu lenken,
  - o gezieltes Sponsoring zu betreiben,
  - o bestehende Einrichtungen und Angebote stärken, sichern und weiterentwickeln.

## Tourismus

### Vision:

**Wir sind uns unseres industriekulturellen Erbes mit überregionaler Anziehungskraft bewusst und vermarkten diese als wichtige Standortfaktoren.**

### Strategische Leitziele

#### *Dazu wollen wir...*

- die Tourismusregion Zeitz bzw. Zeitzer Land als Wirtschafts- und Imagefaktor attraktiv und gezielt vermarkten. *Das heißt,*
  - ein städtisches Profil zur touristischen Vermarktung zu etablieren (Marke Zeitz entwickeln),
  - den Tourismus wahr- und ernst nehmen seitens der Verwaltung und der Einwohner,
  - auch unsere Ortsteile einbinden,
  - die Kulturlandschaft der Ortsteile entwickeln und überregional vermarkten,
  - im Umland insbesondere den Naturtourismus herausarbeiten (Wasser, Apfelplantagen, Radwege, etc.).
- das Dom- und Schlossensemble als kultureller Leuchtturm im Süden Sachsen-Anhalts herausstellen und entwickeln.
- eine bessere Vernetzung der touristischen Dienstleister erreichen. *Das heißt,*
  - ein besseres Zusammenwirken zwischen Kirche, Kultur und Tourismus anzustreben (z. B. Hotellerie aktivieren für Gewährung einer besseren Gastfreundlichkeit),
  - die Kommunikation von verschiedenen Akteuren untereinander verbessern, um Überschneidungen von Veranstaltungen zu vermeiden,
  - einen regelmäßigen Austausch befördern (z. B. „Kultour – Stammtisch“ anregen).
- den Tourismus modernisieren. *Das heißt,*
  - die Tourist-Information als zentralen Dienstleister, Anlaufstelle und Informationspool für Besucher positionieren,
  - barrierefreien Tourismus stärken,
  - die touristischen „Leuchttürme“ herausstellen (Unterirdisches Zeitz, Schlosspark, ...),
  - modernere Informationsmedien wie QR-Codes oder AR (augmented reality) nutzen, vor allem auch für den Wassertourismus.
- den Elsterfloßgraben im Zeitzer Stadtgebiet revitalisieren und nachhaltig nutzen. *Das heißt,*
  - den Kulturraum Weiße Elster touristisch aufarbeiten, als Potential nutzen und vermarkten (in Verbindung mit einem City-Elster-Radweg),
  - die Stadt zum Fluss hin öffnen, „Leben am Fluss“ als wichtiges Thema etablieren (Beispiel Leipzig „Blaues Band“),
  - den Elsterfloßgraben als touristisches Ziel etablieren, beispielsweise durch verschiedenste Themenbereiche auf Infotafeln.



## Sport

### Vision:

**Wir sind eine attraktive „Sportstadt Zeitz“ mit überregional bekannten Sportstätten und Vorreiter des inklusiven Sports.**

### Strategische Leitziele

#### *Dazu wollen wir...*

- die vielfältigen sportlichen Möglichkeiten zur Stärkung der Marke „Sportstadt Zeitz“ mit ihren weichen, positiven Standortfaktoren weiter stärken und ausbauen. *Das heißt,*
  - den Zusammenschluss von Vereinen gleicher Sportarten forcieren und dem Problem des Statusdenkens entgegenwirken,
  - ein breites Sportangebot und besondere Sportarten besser vermarkten (z. B. auch Triathlon, neue Reitsporthalle),
  - die gezielte und systematische Entwicklung der Sportstätten in Abstimmung mit den Vereinen,
  - die Bildungsarbeit im Sport unterstützen,
  - die Sportstätten effizient ausnutzen,
  - die finanzielle Unterstützung für die Vereinstätigkeit z. B. durch weiterhin mietfreie Nutzung der Sportstätten beibehalten.
  
- uns für Partizipation und Gleichberechtigung auch und gerade im Sport einsetzen. *Das heißt,*
  - allen Einwohnern die Möglichkeit bieten, sich nach persönlichem Interesse und Befähigung sportlich zu betätigen,
  - den integrativen Charakter des Sports unterstützen sowie die Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderung anstreben,
  - die Partizipation von Menschen unterschiedlicher sozialer und ethnischer Herkunft erreichen,
  - die demokratischen Werte wie Fairness, Teamgeist und wechselseitiger Respekt stärken,
  - die Menschenwürde achten und menschenverachtende, rechtsextreme, rassistischer und sexistische Einstellungen bekämpfen.

## Freizeit

### Vision:

**Die Vielfalt der Freizeitmöglichkeiten spricht alle Generationen an und bedient die Bedürfnisse verschiedenster Freizeitorientierungen.**

### Strategische Leitziele

#### *Dazu wollen wir...*

- die Grünflächen, Wälder und Seen in und um Zeitz als vielfältigen Erholungsraum nutzen und für kommende Generationen bewahren.
- die Natur und Landschaft zur aktiven und kreativen Freizeitgestaltung stärker bzw. intensiver nutzen. *Das heißt,*
  - o einen länderübergreifenden Ausbau der Wasser-, Reit-, Radwege forcieren,
  - o die Freizeit-Infrastruktur bezogen auf Parkmöglichkeiten und Wegenetze verbessern,
  - o den sanften Verkehr stärken (z. B. Radwege auch in den Ortsteilen ausbauen, Radverkehr in Fußgängerzonen ermöglichen)
  - o neue attraktive Freizeitangebote entwickeln („von innen nach außen“).
- eine offene Kommunikation und aktive Außendarstellung als Freizeit- und Sportstadt erreichen.

2. ZUSAMMENSTELLUNG

## Gesellschaft & Soziales

### Vision:

**Wir wollen uns als lebenswerte, lebenswerte und menschenfreundliche Stadt zeigen und diese so weiterentwickeln.**

### Strategische Leitziele

#### Dazu wollen wir...

- allen Bürgern in der Stadt und dem Umland eine vielfältige Bildungslandschaft bieten. Das heißt,
  - o attraktive, bedarfsgerechte Kinderbetreuungsangebote und eine mannigfaltige Schullandschaft bereitstellen,
  - o die schulische und außerschulische Bildungsinfrastruktur erhalten und ausbauen (alle Schularten, einschließlich Musikschule, VHS),
  - o die kontinuierliche Schulsozialarbeit erhalten (Ziel, dies im Gesetz Sachsen-Anhalts analog zu Sachsen verankern zu lassen),
  - o Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu verstärken,
  - o einen neuen Schulstandort im sozialen Bereich für erzieherische und pflegerische Berufe initiieren (Chance im Umstrukturierungsprozess in der Braunkohleregion nutzen).
  
- die Bildungsangebote und Kooperationen untereinander so ausrichten, dass sie die gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen fördern. Das heißt,
  - o junge Menschen in die Neuausrichtung direkt einbeziehen (Befragung, Diskussion),
  - o informelle Treffpunkte unter Jugendlichen schaffen,
  - o dabei den Jugendlichen Verantwortung übergeben, damit sie sich auch ohne Aufsichtspersonen selbst organisieren können,
  - o Kinderfreizeiten bezahlbar machen,
  - o freiwillige Aufgaben der Kinder- und Jugendarbeit zu Pflichtaufgaben machen,
  - o kreative Kinder- und Jugendprojekte fördern,
  - o individuelle „Paket-Angebote“ für Schüler entwickeln (z. B. Fahrten zu Projekten, Theaterbesuchen oder zu Kinobesuch in der Stadt),
  - o die Barrierefreiheit bzw. barrierearme Zugänge zu den Angeboten gewährleisten,
  - o Arbeitsplätze in der Betreuung und Freizeit für Senioren schaffen.
  
- die medizinische und pflegerische Versorgung der Bevölkerung als einen wichtigen Standortfaktor erhalten, modernisieren und ausbauen (z.B. Krankenhaus, Ärzte, Altenpflege, Beratungs- und Selbsthilfeangebote). Das heißt,
  - o den Klinikstandort erhalten und Hausärzte durch attraktive Förderungen anlocken,
  - o die vorhandenen Haus- und Facharztangebote stärken,
  - o Gesundheit und Pflege als wichtige Standortfaktoren insgesamt fördern.
  
- die soziale Infrastruktur attraktiver entwickeln, um Zuzug zu generieren. Das heißt,

- Wohnraum und Freizeitmöglichkeiten attraktiver für die Ansiedlung von Medizinern und Pflegepersonal gestalten (Wohnraum, Freizeit,...),
  - die Bedingungen für junge Familien verbessern,
  - die Ehrenamtsbörse wiederbeleben, um eine Vermittlung sowie ein Zusammenbringen von Menschen zu erreichen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, und denen, die Hilfe brauchen bzw. sie nutzen wollen.
- **die Nachhaltigkeit, Partizipation und Gleichberechtigung in allen gesellschaftlichen Bereichen verbessern.** *Das heißt,*
- den ÖPNV und Anbindung der Ortsteile über den ganzen Tag verbessern (Bürgerbus),
  - technische Infrastruktur verbessern,
  - das Prinzip Sanierung vor Digitalisierung zu verfolgen,
  - den Sanierungsprozess stets unter ökonomischen Aspekten auf den Prüfstand zu stellen.

## Verwaltung & Politik

### Vision:

**Wir haben eine Stadtverwaltung, die als moderner Dienstleister bürgernah, transparent und unter Nutzung der digitalen Möglichkeiten die anstehenden Veränderungsprozesse gestaltet.**

### Strategische Leitziele

#### *Dazu wollen wir...*

- das Wir-Gefühl in der Verwaltung stärken.
- **ein professionell arbeitendes, kompetentes Team sein.** *Das heißt,*
  - die Mitarbeiter der Stadtverwaltung verstehen sich als Dienstleister, sie sind verlässlich, verbindlich und ehrlich, verstehen sich als Team,
  - verfolgen eine bessere Zusammenarbeit in der Verwaltung als bisher,
  - helfen aktiv mit, die interne Bürokratie abzubauen,
  - professionelle, kompetente Organisationseinheiten sowie klare Strukturen, Zuständigkeiten und Abläufe herausbilden,
  - Verwaltung und Politik besser zusammenbringen, um als Team gemeinsame Ziele zu stecken und diese auch gemeinsam zu verfolgen,
  - mehr Abstimmung untereinander ermöglichen,
  - eine ausgeglichene Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt sowie verschiedenen Ämtern oder Fachbereichen zu schaffen,
  - ein Leitbild für Führungskräfte und Mitarbeiter zu erarbeiten, um eine bessere Kompetenzzuweisung zu ermöglichen.
- **eine zukunftsgerichtete Organisationsstruktur zu entwickeln.** *Das heißt,*
  - die Digitalisierung als Zukunftsthema wahrzunehmen,

- verwaltungsintern als auch durch digitale Gremienarbeit digitale Angebote für Bürger schaffen,
- die analogen Möglichkeiten durch digitale Angebote ergänzen.
  
- **den Dialog mit den Bürgern und Unternehmen in einer bürger- und unternehmerischen Ansprache pflegen.** *Das heißt,*
  - als bürgerfreundliche bzw. bürgernahe Verwaltung lösungsorientiert zu arbeiten,
  - Entscheidungen transparent zu kommunizieren,
  - die Bearbeitungszeiträume für die Anliegen der Anwohner weiter zu verkürzen.
  
- **Ordnung und Sicherheit auch als Verwaltungsaufgabe gewährleisten.** *Das heißt,*
  - das Sicherheitsgefühl der Bürger durch eine gut strukturierte und organisierte Stadtverwaltung zu steigern,
  - eine große Präsenz des Ordnungsamtes im Stadtgebiet erreichen,
  - gegebenenfalls durch mehr Polizei ein Gefühl von Ordnung und Sicherheit zu vermitteln,
  - durch mehr Bürgernähe vor Ort die Sicherheitspartnerschaft stärken (gemeinsame Streifen mit der Polizei und dem Ordnungsamt).
  
- **klare Zuständigkeiten und hohe Kompetenzen in der gesamten Verwaltungstätigkeit.** *Das heißt,*
  - eine transparente Kommunikation sowie mehr Freundlichkeit durch die Mitarbeiter bei Bürgeranliegen erreichen,
  - eine bessere personelle Ausstattung des Ordnungsamtes sowie mehr Lobbyarbeit für dessen Aufgaben garantieren,
  - klare Ansprechpartner benennen,
  - Verwaltungsentscheidungen mit dem Ziel einer Lösungsoptimierung zu treffen.

2. ZUSAMMENSTELLUNG

## Leitbild und Stadtentwicklung – Querschnittsaufgaben

### Vision:

**Wir sind die Wohn- und Kulturstadt an der Weißen Elster.**

### Strategische Leitziele

#### *Dazu wollen wir...*

- eine Wende von der Problem- zur Lösungsorientierung vollziehen.
- die Familie über mehrere Generationen hinweg als zentrales Gefüge der Stadtgesellschaft sehen.
- die Entwicklungen im Umwelt- und Klimaschutz aktiv aufgreifen und nutzen. *Das heißt,*
  - o das Potenzial als Stadt der Freiräume und Kontraste zu erkennen und aktiv zur eigenen Entwicklung nutzen,
  - o den CO<sup>2</sup>-Ausstoß durch diverse Maßnahmen senken,
  - o den Umstrukturierungsprozess Braunkohle aktiv zur Schaffung neuer Entwicklungspotenziale nutzen,
  - o die energetische Sanierung voranzutreiben,
  - o die Förderung der Elektromobilität unterstützend begleiten und in der Stadt die Voraussetzungen zu deren Nutzung schaffen,
  - o CO<sup>2</sup> durch Renaturierung und Begrünung binden (auch im innerstädtischen Bereich).
- die Stadtentwicklung über Leitprojekte des ISEK (Fortschreibung Stadtentwicklungskonzept) konsequent voranzutreiben. *Dazu gehören u.a. die Entwicklung folgender Projekte:*
  - o Bahnhofs-City Elstervorstadt
  - o Gründerzeitviertel: Kooperative Quartiere, Bildungscampus
  - o Elsterband: Landschaftspark Elsteraue, Zukunftsinstitut
  - o Nördliche Ortschaften: Landschaftsverbund Bergbau
  - o Südliche Ortschaften: ländliches Wohnen – Land leben!
  - o Thema Hochwasserschutz? Was gibt es? Was fehlt?
  - o bedarfsgerechte und angepasste Entwicklung auf Stadtteil- bzw. Quartiersebene.
- den Abschlussbericht der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ auf die Aussagen zur Stadt Zeitz für weiterführende Projekte argumentativ nutzen und diese Projekte evtl. selbst weiterentwickeln. *Dazu zählen u.a.:*
  - o S.93: Modell- und Laborregion Dreieck Zeitz, Naumburg, Raum Leipzig: neue Technologien, Produkte, Dienstleistungen für das Leben von Morgen, Vernetzung urbaner und ländlicher Raum, (Zukunftsinstitut, Bildungscampus)
  - o S.102: Entwicklungsachsen ÖPNV, Elektrifizierung Bahnverbindungen, Ausbau des mitteldeutschen S-Bahn-Netzes mit Expressverbindungen Gera-Zeitz-Leipzig
  - o S.103: verbesserte Anbindung Chemie- und Industrieparks durch Verbindung A38 und A4

- S.225: Stärkung Kulturtourismus: UNESCO-Welterbe Naumburger Dom mit Kollegiatstift Zeitz
  - S.256: Erweiterung Kinderwagenmuseum
  - S.260: Profilierung Chemie- und Industrieparks Zeitz zu Standort nachhaltiger Chemie- und Biosystemtechnik
  - S.267: Revitalisierung Rahnstraße
- keine Entwicklungen als Militärstandort forcieren (Abzug GUS), aber eine militärische Nutzung des Zeitzer Forstes erreichen.

2. ZUSAMMENSTELLUNG